



Kaminofen „Kanjo“ KK 15-11

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, die durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr KK 15-11 wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANLEITUNG

wodtke

Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsverzeichnis	2
Wichtige Hinweise.....	3
Gefahrensymbol	3
Hinweissymbol.....	3
Geräte- und Funktionsbeschreibung	4
Maßzeichnung Kanjo KK 15-11	4
Technische Daten.....	5
Funktionsbeschreibung.....	7
Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb.....	7
Brandschutzbestimmungen	8
Einrichtungsgegenstände innerhalb des Strahlungsbereichs	8
Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs.....	8
Funkenschutzevorlage.....	8
Installation / Anschluss an den Schornstein	9
Wichtige Hinweise	9
Transport, Auspacken und Aufstellen.....	9
Montage der Glas-Dekorplatte (oben).....	9
Schornstein.....	10
Verbindungsstück / Rauchrohre	10
Montage der Rauchrohre.....	10
Anpassen der Verbrennungsluftquerschnitte	10
Brennstoffe	11
Zugelassene Brennstoffe.....	11
Heizbetrieb.....	12
Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens.....	12
Vor Inbetriebnahme des wotke Kaminofens.....	12
Erstes Anheizen.....	12
Anzünden.....	12
Heizbetrieb mit Holz.....	12
Heizbetrieb mit Braunkohlenbriketts.....	12
Nachlegen.....	12
Reinigung und Pflege	13
Herausnehmen der Asche.....	13
Reinigen der Glasflächen	13
Wartung.....	13
Schmieren beweglicher Teile	13
Was tun, wenn...?	14
EG-Konformitätserklärung	15
Kundendienst / Ihr Fachhändler	16

Wichtige Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle Anleitungen und Informationen.

Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der **Installateur** und der **Betreiber** sind verpflichtet, sich **vor Inbetriebnahme** anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Die jeweils örtlich gültigen **Vorschriften und Regeln** (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.



Achtung: beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Hitzehandschuhe.

Halten Sie Kinder vom Ofen fern. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen. Die Feuerraumtüre außer zum Nachlegen stets geschlossen lassen.

In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Die **bestimmungsgemäße Verwendung** wird im Kapitel "EG-Konformitätserklärung" (Seite 15) erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Der ausführende Fachbetrieb hat im Rahmen der **Endabnahme** den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die **Reinigung** der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die **Wartung** der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden.

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Gefahrensymbol



Achtung! Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.

Hinweissymbol



Hinweis: Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!

Maßzeichnung Kanjo KK 15-11

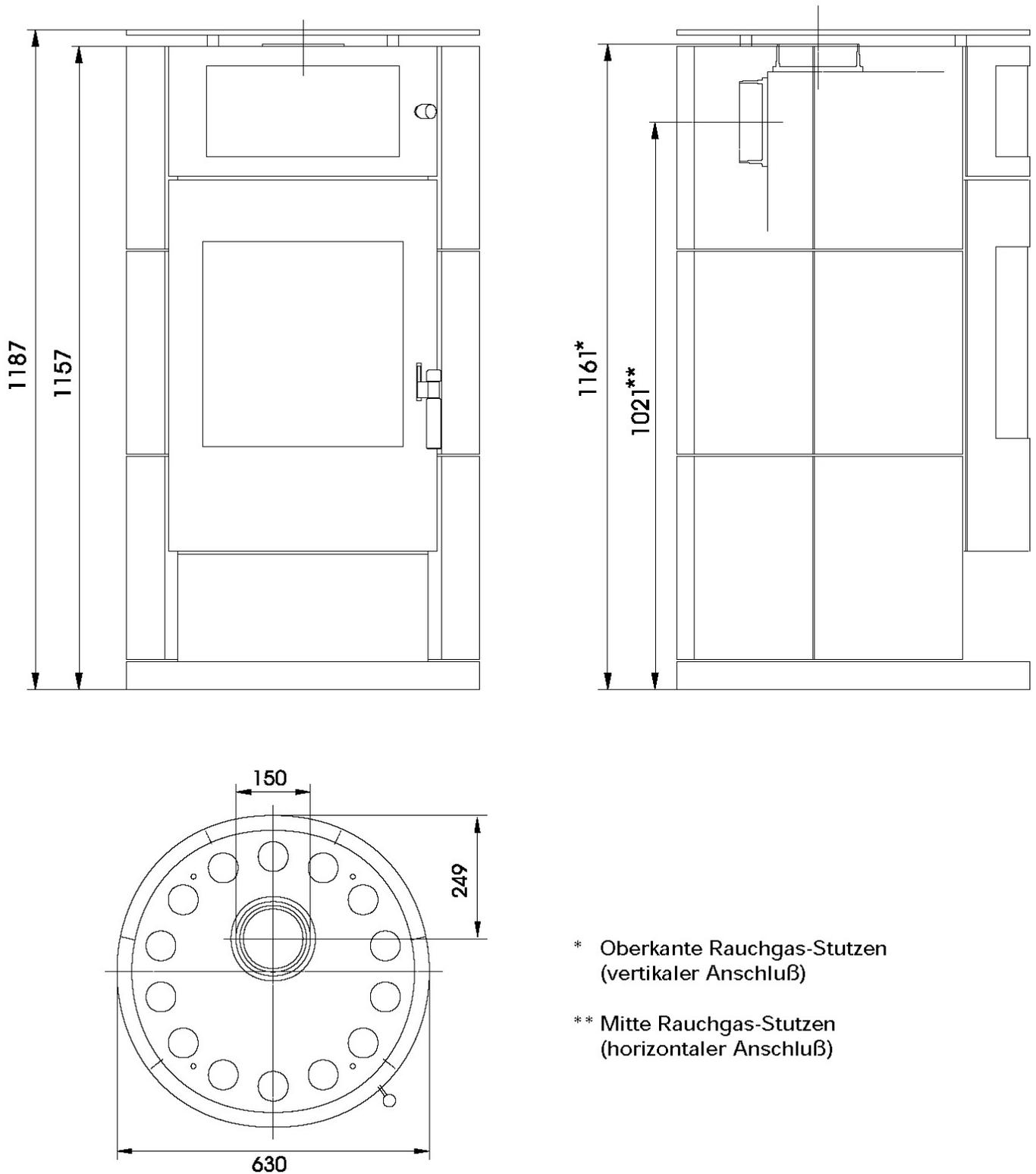


Abb. 1: Maßzeichnung Kanjo KK 15-11

* Oberkante Rauchgas-Stutzen
(vertikaler Anschluß)

** Mitte Rauchgas-Stutzen
(horizontaler Anschluß)

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Technische Daten

Raumheizer Typ	KK 15-11 "Kanjo"
Geprüft nach	DIN EN 13240 (Zeitbrand); Art. 15a B-VG (Österreich)
Zugelassene Brennstoffe	Naturbelassenes Holz, Braunkohlenbriketts
Nennwärmeleistung	6 kW
Raumheizvermögen	Min. 47 m ³ , Max.116 m ³
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig (Ofen = Bauart 1) unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften
Gewichte	
Grundkörper ohne Verkleidung inklusive Zubehör	ca. 170 kg
Grundkörper mit Verkleidung Stahlblech	ca. 210 kg
Grundkörper mit Verkleidung Keramik	ca. 225 kg
Grundkörper mit Verkleidung Speckstein	ca. 313 kg
Rauchrohrstutzen:	Vertikal/ horizontal wechselbar Ø 150 mm

Tabelle 1: Technische Daten KK 15-11

Prüfwerte DIN EN 13240 gemäß Prüfung Feuerstättenprüfstelle RWE Power AG
(Prüfberichtsnummer FSPS-Wa 2121-EN) vom 10.11.2011

Brennstoff	Holz (Buche)	Braunkohlenbriketts
Nennwärmeleistung (NWL) [kW]	6	6
Mittlerer Brennstoffdurchsatz [kg/h]	1,96	1,76
Wirkungsgrad [%]	81,9	81,9
Mittlerer CO ₂ – Gehalt [%]	8,31	9,16
Mittlerer CO – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	979	1163
Mittlerer Staub – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	21	35
Mittlerer NO _x – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	115	149
Mittlerer CnHm – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	77	41
Mittlere Abgasstutzentemperatur [°C]	260	
Abgasmassenstrom [g/s]	6	
Förderdruck [Pa]	13	

Tabelle 2: Prüfwerte KK 15-11

Das Typenschild finden im Ofensockel/Holzlagerfach auf der linken Seite. Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer vom Typenschild hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:

CE	
Wodtke GmbH, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen, Germany 11	
DIN EN 13240: 2005 Typ KK 15-11 "Kanjo"	
Raumheizer (Zeitbrand) für geschlossenen Betrieb	
Ofen Fertigungsnummer: KK1511xxxxx	
Abstand zu brennbaren Bauteilen:	
Vorne:	80 cm
Seitlich:	20 cm
Hinten:	20 cm
Nennwärmeleistung:	6 kW
Wasserwärmetauscher:	
Maximale Betriebstemperatur:	- °C
Maximaler Betriebsdruck:	- bar
Mittlere Abgasstutzentemperatur:	260 °C
zulässige Brennstoffe: Scheitholz, Braunkohlenbriketts	
Mittlere CO-Emission (13% O ₂):	
Scheitholz / Braunkohlenbriketts:	0,08% / 0,09%
Energieeffizienz:	
Scheitholz / Braunkohlenbriketts:	82% / 82%
Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet. Nur die zulässigen Brennstoffe verwenden. Bedienungsanleitung beachten!	

wodtke KK 15-11

Ofen Fertigungsnummer: _____

Bitte vom Typenschild am Ofen ablesen und hier eintragen!

Angaben für Österreich (Art. 15a B-VG)	
Zulässige Brennstoffe:	Scheitholz, Braunkohlenbriketts
Wärmeleistungsbereich:	3,3 - 7,8 kW
Brennstoffwärmeleistung:	9,5 kW
Prüfstelle:	RWE Power AG
Prüfbericht-Nr.:	FSPS-Wa 2121-A

Abb. 2: Typenschild KK 15-11

Geräte- und Funktionsbeschreibung

wodtke Kaminofen Kanjo KK 15-11

- Prüfung nach DIN EN 13240 und Art. 15a B-VG
- 6 kW Nennwärmeleistung
- für Holz und Braunkohlenbriketts
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich)
- Feuerraum mit Vermiculite ausgebaut
- Wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- Brennstoffwähler zur Optimierung auf Holz und Braunkohlenbriketts
- AWS-Scheibenspülung
- Ascheschublade
- Warmhaltefach
- Glas-Dekorplatte oben (sandgestrahlt)
- Rauchrohrwechselstutzen Ø150 mm vertikal, auf horizontal umbaubar
- hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guß;
- Grundfarbe »metallic«
- Feuerrost aus massivem Guß
- Türgriffe aus Metall, matt vernickelt
- Feuerraumtür aus Stahlblech
- Seiten-Dekorplatten

Im Lieferumfang enthalten:

Hitzeschutzhandschuh, Glasreiniger, Feueranzünder, Anleitung.

Zubehör

Der Kanjo erfüllt viele Extrawünsche mit einem reichen Angebot an Zubehörteilen:

Seiten-Dekorplatten

Es können hochwertige und hitzebeständige Seiten-Dekorplatten in verschiedenen Farben und Materialien ausgewählt werden. Die Seiten-Dekorplatten werden einfach von außen an den Grundkörper angehängt. Eine Nachrüstung/ Austausch der verschiedenen Varianten ist daher jederzeit möglich. Die Seiten-Dekorplatten sorgen dafür, dass eine schnelle und angenehme Wärmeabgabe über Strahlung und Konvektion erfolgt.

Bodenplatten

Passende Bodenplatten als Funkenschutzvorlage entnehmen Sie in verschiedenen Formen, Größen und Materialien unserer Preisliste/Prospekt Kanjo sowie unser Preisliste Kaminöfen.

Rauchrohrmaterial

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein entnehmen Sie unserer Preisliste/Prospekt Kanjo sowie unser Preisliste Kaminöfen.

Funktionsbeschreibung

Der Kanjo erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen und der Sichtscheibe aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt.

Der Kanjo ist in Feuerraumgeometrie, Verbrennungsluftführung und Nachverbrennungstechnik auf das schadstoffarme Heizen ausgelegt. Die Muldenfeuerung mit Gußrost garantiert eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand.

Die Asche kann in der herausziehbaren Aschelade bequem zum Müllbehälter transportiert werden.

Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Zusätzlich wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenutzt und der Wirkungsgrad erhöht. Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff. Durch die wotke Thermoregelung entfällt das manuelle Regeln der Verbrennungsluft. Mit dem Brennstoffwähler für Holz oder Braunkohle kann die Verbrennungsluft optimal angepasst werden. Die AWS-Scheibenspülung führt Sekundärluft als »Luftvorhang« an der Scheibe nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Sichtscheibe wird so praktisch ausgeschlossen.

Beim Kanjo ist jederzeit der saubere und effektive Abbrand gewährleistet – ein wertvoller Beitrag für unsere Umwelt.

Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluf-tunabhängiger Betrieb

(gültig für Deutschland. Stand August 2011)

Punkt 1:

Der KK 15-11 ist als **raumluftabhängiger** Kaminofen nach DIN EN 13240 geprüft. Der KK 15-11 entnimmt die gesamte Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum.

Punkt 2:

In Kombination mit raumluftechnischen Anlagen (z.B. kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o. ä.) ist somit in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Hier ist u. a. festgelegt, dass der Ofen und raumluftechnische Anlage gegenseitig zu überwachen sind (z.B. über wotke Differenzdruckcontroller DS 01) oder eine Lüftungsanlage einzubauen ist, die eine Zulassung für Festbrennstofffeuerungen hat und dem Aufstellraum die notwendige Verbrennungsluft (ca.40 m³/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

Punkt 3:

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Brandschutzbestimmungen

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen.

Einrichtungsgegenstände innerhalb des Strahlungsbereichs (siehe Abb. 3)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen ein Abstand von mindestens:

80 cm (A),

gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, eingehalten werden.

Der Sicherheitsabstand reduziert sich auf

40 cm (B),

wenn ein belüfteter Strahlungsschutz vor das zu schützende Bauteil montiert wird.

Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs (siehe Abb. 3)

Von der Außenfläche der Kaminofenverkleidung müssen folgende Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder z. B. auch zu Dekostoffen etc. eingehalten werden.

seitlicher Mindestabstand: C = 20 cm

hinterer Mindestabstand: D = 20 cm

Funkenschutzvorlage (siehe Abb. 4)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden. Für diese Schutzvorlage müssen folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden:

nach vorn: mindestens 50 cm (F),

nach den Seiten: mindestens 30 cm (E).

Wir empfehlen hierzu passend eine runde Funken-schutzplatte Ø 110 cm, z. B. Wodtke Art.-Nr. 090 080.

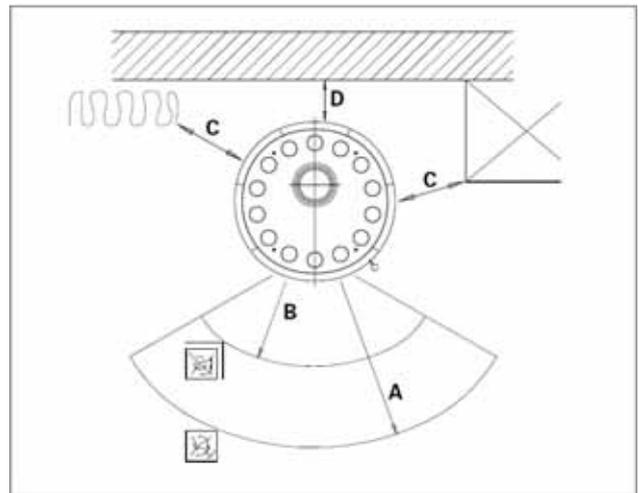


Abb. 3: Brandschutzabstände KK 15-11

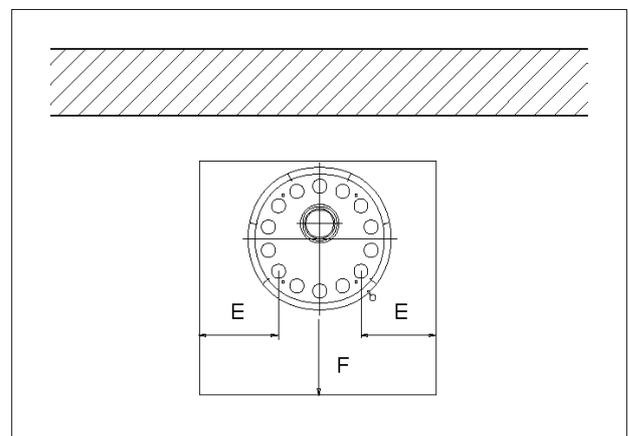


Abb. 4: Funkenschutzvorlage KK 15-11

Wichtige Hinweise

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden! Vor Aufstellung des KK 15-11 muss in Deutschland grundsätzlich der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden. Ohne vorherige Abnahme durch den Bezirksschornsteinfegermeister darf der Ofen in Deutschland nicht in Betrieb genommen werden!

Transport, Auspacken und Aufstellen



Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und / oder Fehlmengen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und **wodtke** umgehend zu melden.

Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei **wodtke** anzuzeigen. Verspätete Reklamation können aus versicherungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Entfernen Sie zuerst die Transportsicherung durch die der Kaminofen unten auf der Holzpalette fixiert ist.



Achtung: trotz dieser Schrauben darf der Ofen auf der Palette keinesfalls gekippt oder von Hand transportiert werden. Vor dem Transport per Hand oder dem Kippen des Ofens, den Ofen immer von der Palette lösen und erst dann vorsichtig transportieren. Ofen dabei unten am Grundkörper anfassen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

Im Feuerraum befinden sich folgende Montage- und Zubehörteile:

- Wodtke Glasreiniger & Feueranzünder
- Anleitung

Montage der Seiten-Dekorplatten

Die Seiten-Dekorplatten werden einfach seitlich am Ofen eingehängt (siehe Abb. 5). Das Einhängen erfolgt von unten nach oben. Zunächst wird ein Ring

unten am Ofen eingehängt. Danach werden die oberen Teile ergänzt

Nur bei Rauchrohranschluß nach hinten wird ein Einzelteil mit Öffnung mitgeliefert, welches für die Durchführung des Rauchrohranschlusses nach hinten vorgesehen ist. Zusätzlich wird dann als Abdeckung des nicht benötigten oberen Rauchrohrabgangs eine runde Abdeckplatte Ø150 mm mitgeliefert.

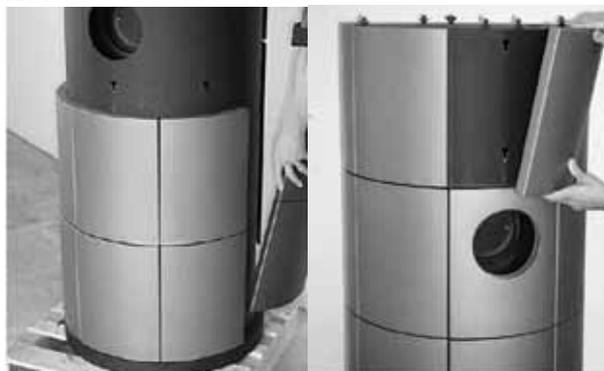


Abb. 5: Einhängen Dekorplatten

Insgesamt benötigt der Kanjo 15 Dekorplatten. Über Stellschrauben auf der Rückseite der Platten kann bei Bedarf die Flucht/ Ausrichtung der Platten verändert werden, um die Fugenbreite optimal einzustellen.

Montage der Glas-Dekorplatte (oben)

Die Glas-Dekorplatte oben wird einfach aufgelegt. Hierzu werden 4 matt vernickelte Dekorhülsen inklusive 4 Silikon-Distanzstücke mitgeliefert, die für den Abstand zwischen Ofenkörper und Glasplatte notwendig sind (Achtung: Konvektionsluftaustritt. Niemals Glasplatte ohne Dekorhülsen auflegen). In die Dekorhülsen werden die Silikon-Distanzstücke gesteckt und bei Bedarf unten mit einem kleinen Punkt Silikonkleber am Ofen fixiert. Oben sollte kein Kleber verwendet werden, damit die Glasplatte zur Reinigung angehoben werden kann. Die Silikon-Distanzstücke sorgen auch ohne Kleber für genügend Halt der Glasplatte. Die 4 Dekorhülsen gleichmäßig außen über den Ofenradius verteilen (4x90°). Die richtige Positionierung / Montage ist auf nachfolgendem Photo erkennbar.

Bitte beachten Sie die separaten Hinweise zur Glas-Dekorplatte (thermische Belastbarkeit etc.)



Abb. 6: Glas-Dekorplatte

Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt die DIN EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus der Tabelle 2 auf Seite 5 übernommen werden.

Verbindungsstück / Rauchrohre

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN V 18160-1 auszuführen.



Achtung: führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN V 18160-1 (z.B. Gasbeton) ersetzt werden.

Montage der Rauchrohre

Die Rauchrohre werden aufeinander gesteckt. Danach das Rauchrohr in das Wandfutter einschieben. Zwischen Wandfutter und Rauchrohr eine Dichtschnur eindrücken.



Abb. 7: Montage Rauchrohr

Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein ist der Ofen betriebsbereit.

Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus. Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z. B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z. B. Keller) zuzuführen.

Anpassen der Verbrennungsluftquerschnitte

Die Verbrennungsluftführung des Kanjo ist mit der wodtke Thermoregelung automatisiert und vom Werk voreingestellt. Änderungen dürfen nur in Ausnahmefällen und nur vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Notwendig ist dies zum Beispiel bei zu hohem oder zu niedrigem Schornsteinzug. Zum Anpassen der Verbrennungsluftquerschnitte Feuerraumtür öffnen. Der Luftschieber befindet sich oben am Türrahmen. In der Grundeinstellung ist der Verbrennungsluftschieber 1/3 geöffnet.

Die Mindestöffnung darf unter allen Umständen $\frac{1}{4}$ nicht unterschreiten, da sonst dem Feuer zu wenig Sauerstoff zugeführt wird (siehe Abb. 8). Die Klemmschraube des Verbrennungsluftschiebers öffnen und die Schieberstellung mittels Probefeuher bestimmen. Klemmschraube wieder anziehen und Feuerraumtür schließen montieren.

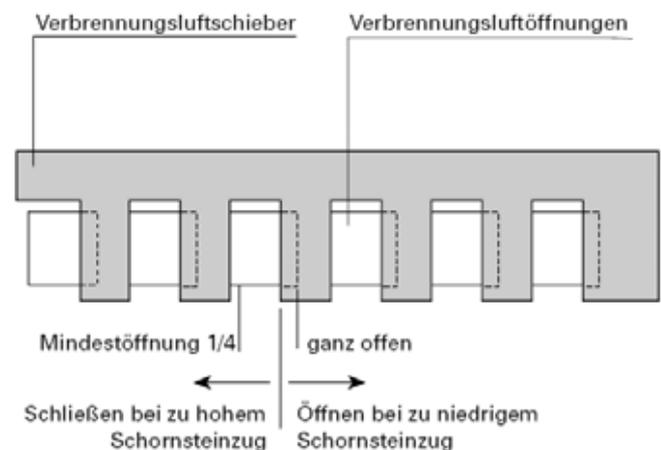


Abb. 8: Anpassen Verbrennungsluftquerschnitt

Stehrost

Der Stehrost befindet sich in der Aschelade des Gerätes. Vor Inbetriebnahme muss der Stehrost vorne im Feuerraum positioniert werden (siehe Abb. 9). Hierbei die Richtung der Lamellen beachten, da diese die Scheibenluft zum Feuer leiten.



Abb. 9: Stehrost KK 15-11

Zugelassene Brennstoffe

Im KK 15-11 dürfen nur folgende Brennstoffe verbrannt werden:

1. **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde**

Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und eine Brennstofffeuchte unter 20 % haben. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden.

2. **Braunkohlenbriketts**

Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen nicht mit dem zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.

Umwelt Tipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten. **Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.**

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Tabelle 3: Heizwert von verschiedenen Holzarten

Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm. Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken.

Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine Runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!

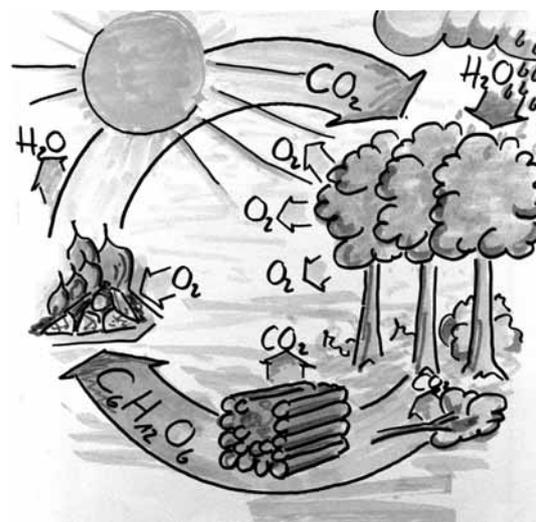


Abb. 10: CO₂ Kreislauf

Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens

Die Feuerraumtür nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten. Sowohl Türe als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh beim Nachlegen. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofen-nähe lassen!

Vor Inbetriebnahme des wodka Kaminofens

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister).

Umgang mit dem Brennstoff

Achten Sie auf die richtige Brennstoffmenge: pro Auflage sollten nicht mehr als zwei Scheite (ca. 1,5 kg) auf einmal nachgelegt werden.

Des Weiteren ist zu beachten:

- Dünnem Holz verbrennt zu schnell und eignet sich daher nur zum Anheizen.
- Dickes Holz verbrennt sehr langsam, es „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen.
- Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.
- Aschekasten regelmäßig leeren.



Der maximale Brennstoffdurchsatz darf nicht mehr als 2 kg/h betragen

Bei Verwendung von Braunkohle als Brennstoff: **maximal 2 Briketts nachlegen!**

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Kaminofens trocknet der Lack nach. Dabei kann Geruch und Rauch entstehen.

Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:

- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen oder Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.

- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Anzünden

- Die Feuerraumtür öffnen
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben.
- Mit wodka Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.

Heizbetrieb mit Holz

Achtung: Für den Betrieb mit Holz den Brennstoffwähler (Abb. 11) immer auf "Stellung Holz" lassen, da sonst Überhitzungsgefahr besteht und der Ofen beschädigt wird. Der Brennstoffwähler befindet sich unten in der Feuerraumtür.

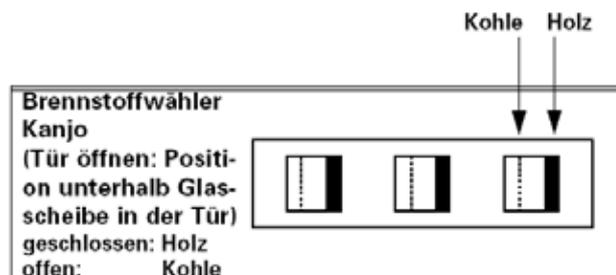


Abb. 11: Brennstoffwähler KK 15-11

Heizbetrieb mit Braunkohlenbriketts

Wenn nach dem Anheizen die Holzscheite abgebrannt sind, können Braunkohlenbriketts (maximal zwei Briketts) auf die Glut nachgelegt werden. Den Brennstoffwähler für das Heizen mit Braunkohlenbriketts ganz öffnen ("Stellung Kohle" Abb. 11). Den Aschekasten regelmäßig leeren.

Nachlegen

Mit dem Nachlegen möglichst warten bis der Brennstoff zur Grundglut heruntergebrannt ist. Die Feuerraumtür langsam öffnen.

Die Primärluftzufuhr ist beim KK 15-11 automatisiert. Ein manuelles Regeln der Verbrennungsluft entfällt. Die wodka Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung.

Reinigung und Pflege

Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein. Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche

In der Muldenfeuerung verbrennt Holz zu einem winzigen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche mit einer Schaufel entnommen werden oder mit einem Schieber durch den Rost in die Aschelade geschoben werden.



Vorsicht! In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen

Reinigen der Glasflächen

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten Tuch reinigen. Der wodka Glasreiniger ist speziell für das Feuerraumtürglas und die Tür-Dekorglasscheibe geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. (Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang.)

Das Feuerraumtürglas bleibt lange sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt.
- Holz möglichst weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen



Lackflächen erst nach dem ersten Anheizen (siehe Seite 12) reinigen!

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glasreiniger oder andere Lösungsmittelhaltige Reiniger verwenden.

Wartung

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des Kanjo gründlich gereinigt werden. Dazu die Feuerraummulde und den Aschenladeraum mit einem Staubsauger gründlich aussaugen.

Umlenkungen

Die Umlenkungen und der Wärmetauscher sollen auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Zur Reinigung kann die Umlenkplatte vorsichtig herausgenommen werden.

Achtung: die Umlenkplatte ist sehr schwer! Nach dem Reinigen muss die Umlenkplatte wieder ganz hinten an der Rückwand des Feuerraumes platziert werden.

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr wird der Schornsteinanschluß vom Bezirksschornsteinfegermeister überprüft und gereinigt. Bei Problemen, die den Schornstein betreffen, wird Ihnen Ihr Schornsteinfegermeister gerne weiterhelfen.

Schmierer beweglicher Teile

Bewegliche Teile wie z.B. Türscharniere, Türschloss usw. sind auf Leichtgängigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu schmieren. Dazu darf nur hochhitzebeständiges Öl (z.B. Neovalspray, wodka Art.-Nr. 000 945) oder Kupferpaste verwendet werden.



Achtung: niemals bei heißem oder brennenden Ofen mit Öl sprühen, Ofen vorher vollständig abkühlen lassen!

Was tun, wenn...?

Das Feuer brennt schlecht / Die Sichtscheibe verschmutzt schnell

- **Brennholz zu feucht**
 - Trockenes Holz verwenden.
→ Holzfeuchte messen (Soll <20%)
- **Falsches Anzünden**
 - Zu viel, zu langes Holz, zu wenig Anzünder; Falsche Anzünder (wie Papier, Karton)
→ Zum Anzünden Kleinholz verwenden!
→ Anzünder von oben auf das Kleinholzlegen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wodka Feueranzünder) anzünden
- **Falscher Brennstoff**
 - Zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 25 cm !)
 - Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet.
 - Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb (Seite 12).
- **Frischlufzufuhr reicht nicht aus**
 - Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen (falls vorhanden).
- **Schornstein zieht nicht**
 - Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden.
 - Schornstein-Dimensionierung nach EN 13384 überprüfen.
 - Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
 - Schornstein ggf. reinigen / prüfen lassen
 - Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.

- **Brennstoffwähler / Verbrennungsluftquerschnitte sind falsch eingestellt**

- Die Einstellungen Brennstoffwähler entsprechend (Abb. 11 Seite 12) vornehmen.
- Speziell Verbrennungsluftquerschnitt (Abb. 8 Seite 10) nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt.

Wichtiger Hinweis:

Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe / Brennstoffmengen und richtige Schiebereinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

- **Schutzlackierung trocknet nach.**
 - Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch "Erstes Anheizen" (Seite 12).

Maßnahmen beim Schornsteinbrand

- Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz) oder falschen Verbrennungslufteinstellungen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen.
 - Schließen Sie in einem solchen Fall die Verbrennungsluft am Kaminofen und rufen Sie die Feuerwehr.



Bitte versuchen Sie niemals den Schornsteinbrand selbst mit Wasser zu löschen.

EG-Konformitätserklärung

Der Raumheizer KK 15-11 "Kanjo" (Hersteller wodtke GmbH, Rittweg 55-57, D-72070 Tübingen) stimmt mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien überein:

89/106/EWG Bauproduktenrichtlinie

Der Nachweis erfolgte nach DIN EN 13240 (Raumheizer für feste Brennstoffe - Zeitbrand) durch Prüfbericht der staatlich akkreditierten Feuerstättenprüfstelle RWE.

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Der Raumheizer KK 15-11 "Kanjo" dient ausschließlich der Erwärmung des Aufstellraums. Die Installation muss durch einen Fachhandwerker mit der entsprechenden Qualifikation durchgeführt werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört u.a. auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen sowie die Einhaltung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Bauprodukts nach Bauproduktenrichtlinie und führen auch zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

wodtke GmbH
Udo Vogt
Geschäftsführer
Ort, Datum: Tübingen, den 06.11.2012



Rechtsverbindliche Unterschrift:

Kundendienst / Ihr Fachhändler

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren KK 15-11 auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler.

Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Ofenfertigungsnummer vom Typenschild angeben.

Verwenden Sie nur original wodtke Ersatzteile, nur diese sind vom Hersteller freigegeben und garantieren einen sicheren Betrieb.

**Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden
mit Ihrem KK 15-11 wünscht Ihnen**

Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. 0 70 71/70 03-0 • Fax 0 70 71/70 03-50
info@wodtke.com • www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.
Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen

Stand 10/2012 Art.-Nr. 950226